



**Alarmstufe Rot:** Software, die im Notfall die richtigen Maßnahmen auslöst, ist bei Unternehmen stark gefragt – die Aktie des Anbieters F24 auch

# Signal zum Einstieg

50 Prozent Plus – Software-Titel waren 2012 Abräumer der Börse. FOCUS-MONEY stellt mit SHS Viveon, F24 und USU drei Aktien vor, bei denen die Rally 2013 weitergehen kann

**A**ktien waren das Beste, was man in diesem Jahr haben konnte“, kommentiert Wolfgang Albrecht, Aktienstrategie bei der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), das Börsenjahr 2012 überschwänglich. Immerhin erzielten Anleger in Übersee und Europa zweistellige Renditen. Ein Glanzstück lieferte das deutsche Premiumbarometer Dax ab – mit einem Plus von sage und schreibe rund 30 Prozent.

**Begehrte Branche.** Richtig zur Sache allerdings ging es im deutschen High-Tech-Segment – speziell bei den Software-Titeln. Der 49 Werte umfassende Prime-Software-Performance-Index der Deutschen Börse schoss binnen zwölf Monaten um knapp 50 Prozent nach oben. Kein Wunder: Die Programmierkonzerne gehören in unsicheren Konjunkturphasen zu den vergleichsweise wachstumsstarken Werten. Der Grund: Anziehende Öl- und Stahlpreise sind für die Software-Hersteller kein Thema. Auch von Bankdarlehen ist die Branche weit weniger abhängig als andere (kapitalintensive) Sektoren der Wirtschaft. Dazu kommt: Viele Unternehmen bringen jetzt ihre IT-Abteilungen auf Vordermann, um kostengünstiger zu wirtschaften als die Konkurrenz. Folge: Anbieter wie USU Software, deren Lösungen helfen, die Prozesse in Unternehmen zu

optimieren, sind auch an der Börse der Renner. Die Aktie der Programmierschmiede lief noch mal ein Fünftel besser als der marktweite Software-Index. „Auch 2013 dürften die Teilsegmente IT-Services und Software überdurchschnittlich stark zum Branchenwachstum beisteuern“, sagt Christoph Schnabel vom Analysehaus GBC aus Augsburg – „wobei es bei geringeren Umsatzsprüngen zu deutlich höheren Gewinnsprüngen kommandierte.“ FOCUS-MONEY stellt mit SHS Viveon, F24 AG und USU drei Software-Perlen vor, bei denen die Kursrally 2013 weitergehen sollte.

**Exklusiver Zirkel.** Dabei gehört SHS Viveon als Big-Data-Profitier zu den Geheimtipps unter den Börsianern. Der Begriff steht für das immense Datenaufkommen im World Wide Web, das den Großen der Branche wie IBM, SAP oder Oracle Milliardenumsätze beschert. Als einer der wenigen deutschen Anbieter gehört das Unternehmen genauso zum erlesenen Kreis rasant wachsender Spezialisten wie der Hersteller von Alarmierungssoftware, F24, oder USU. Besonderes Bonbon: Anders als bei High-Tech-Werten üblich, locken Dividendenrenditen von rund vier Prozent. ■ ►

JENS MASUHR

**SHS VIVEON**

**Viel zu günstig**

Zehn Milliarden Nachrichten der Nachrichten-App „WhatsApp“ jagen täglich durchs Netz. Dazu kommen Milliarden von SMS, E-Mails, Tweets und hochgeladene Bilder oder Filme. Big Data nennen Experten die enorme Datenflut, die in Unternehmen gefiltert, sortiert und aufbereitet werden muss. SHS Viveon gehört zu den wenigen deutschen Anbietern, die im Big-Data-Markt mit 250 Kunden – darunter Weltfirmen wie Shell, BMW oder Deutsche Telekom – mitmischen. Dabei hilft SHS unter anderem dabei, das Marketing- und Risikomanagement zu verbessern, etwa durch die Echtzeit-Bonitätsprüfung während einer Online-Bestellung. Bei der Auswertung der Daten setzt der Konzern eigene oder Lösungen anderer Anbieter ein. Nach neun Monaten lag die Vorsteueremarge 2012 bei sieben Prozent. Bis 2015 soll sie zweistellig werden. Der Umsatz dürfte bis dahin von 28 auf 50 Millionen Euro zulegen. Im Vergleich zu den US-Konkurrenten ist SHS ein Schnäppchen. Die jüngsten Börsengänge rechtfertigen eine Marktkapitalisierung zwischen 80 und 100 Millionen Euro. Börsenwert heute: etwa 20 Millionen Euro. Experten sagen Kursziele von bis zu 28 Euro voraus.

**SHS Viveon ISIN DE000A0XFVK2**

Euro



e = erwartet

WKN/ISIN:	<b>A0XFVK/ DE000A0XFVK2</b>
Umsatz 2012/2013e:	27,5/32,0 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2012/2013e/KGV 2012/13:	1,36/1,76 Euro/18,9/14,6
Kursziel/Stoppkurs/Dividendenrendite:	28,00/21,30 Euro/1,6 Prozent



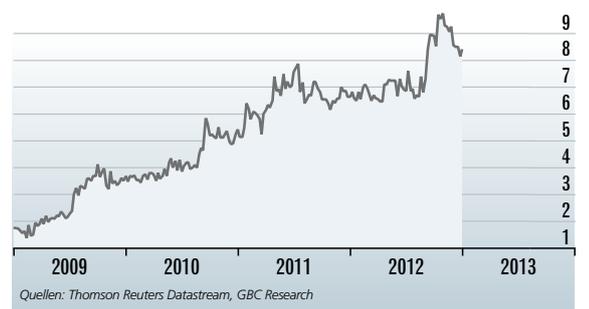
COMMUNICATIONS-SERVICES

**Strammes Wachstum**

Alarmstufe Rot, hieß es für den Programmierer von Alarmierungs- und Kommunikationslösungen bis zum Geschäftsjahr 2010. Bis dahin operierte der Konzern, dessen Software beispielsweise im Brandfall dafür sorgt, dass die Notfallmaßnahmen ausgelöst und die entsprechenden Fach- und Einsatzkräfte informiert werden, tief im Verlust. Seit 2011 ist die „kritische Masse“ an Kunden erreicht, und das Unternehmen arbeitet profitabel. So schoss die Zahl an Kundenverträgen seit dem Börsengang 2006 von 200 auf gut 520 Verträge nach oben. Grund ist unter anderem die in Deutschland und Westeuropa vergleichsweise geringe Zahl an Anbietern von Alarmierungslösungen. Selbst die etablierten US-Anbieter sind diesseits des Atlantiks kaum aktiv. Ganz anders F24: Bereits ein Drittel der Erlöse stammt aus anderen europäischen Ländern. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2012 um ein Fünftel nach oben. Auf Grund der hohen Ertragsstärke des Geschäftsmodells liefert der Konzern eine operative (Vorsteuer-)Marge von mehr als 20 Prozent ab. Die Aktionäre werden am Erfolg des Unternehmens beteiligt: Die Dividendenrendite beträgt satte 3,5 Prozent.

**F24 AG ISIN DE000A0F5WM7**

Euro



e = erwartet

WKN/ISIN:	<b>A0F5WM/ DE000A0F5WM7</b>
Umsatz 2012/2013e:	5,1/6,1 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2012/2013e/KGV 2012/13:	0,28/0,34 Euro/30,6/25,2
Kursziel/Stoppkurs/Dividendenrendite:	11,40/7,10 Euro/3,5 Prozent

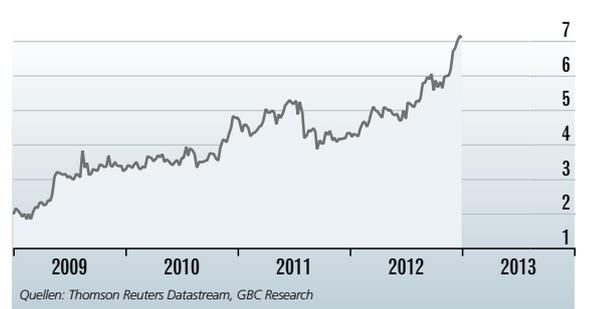


**4,3 Prozent Rendite**

Selbst die Analysten des US-Marktforschers Gartner bezeichneten es als „durchschlagendes Signal“ für USU: Im August vergangenen Jahres vereinbarte der Baden-Württemberger Programmierkonzern, mit dessen Lösungen Unternehmen ihre Daten effektiver verwalten können, eine Vertriebspartnerschaft mit dem US-Milliardenkonzern CA Technologies. Der Deal: CA übernimmt die Lizenzmanagement-Software SmartTrack von USU ins eigene Software-Produkt – für USU eine gigantische Verkaufsplattform, um zusätzliche Lizenz- und Wartungserlöse einzufahren. Ab 2013 erwartet man im Konzern einen jährlichen Gewinnbeitrag von mehr als einer Million Euro. Dazu kommt: Der Ausbau des Auslandsgeschäfts trägt immer größere Früchte. In den ersten neun Monaten wuchs das Geschäft außerhalb der Landesgrenze um satte 89 Prozent. Insgesamt schoss der Umsatz um 15 Prozent in die Höhe. Auf Basis der sehr starken Quartalszahlen passen die Experten ihre Prognosen fürs laufende Geschäftsjahr kräftig nach oben an und rechnen nach 48 Cent Gewinn je Aktie nun mit einem Ergebnis pro Anteil von 55 Cent. Dividendenrendite: 4,3 Prozent.

**USU Software ISIN DE000A0BVU28**

Euro



e = erwartet

WKN/ISIN:	<b>A0BVU2/ DE000A0BVU28</b>
Umsatz 2012/2013e:	48,8/53,4 Mio. Euro
Gewinn je Aktie 2012/2013e/KGV 2012/13:	0,24/0,55 Euro/29,0/12,6
Kursziel/Stoppkurs/Dividendenrendite:	7,40/5,77 Euro/4,3 Prozent